



Gemälde des Fürstbischofs Graf von Seinsheim im Saal der Oberen Saline bei Bad Kissingen.

Adam Friedrich Graf von Seinsheim Fürstbisch. von Würzburg 1755–1769 überreicht hier an die Generalsalinenkasse, eine Vorläuferin der Badpachtgesellschaft, die Urkunde für die Salzrechte und die Baupläne für den Gradierbau für die Obere und Untere Saline. Er erwarb die Quelle von der Stadt Kissingen und erbohrte 1764 den Schönborn Sprudel. Kissingen wurde damit Hofbad und entwickelte sich zum Staats- und Weltbad.

HYGIA CREILSHEIMENSIS,
Oder
Creilsheimischer
Heyl- und
Wunder-Bronnen/

Durch
Gottes Gnade Anno 1701. entsprungen/
bey einer halben Stund von der Hoch-Fürstl.
Brandenburg = Anspachischen Ober = Ampt =
Stadt Creilsheim / ohnferne dem Dorff

Kosfeld /
Zum allgemeinen Nutzen und Unterricht / so wohl
den Frembden / als Einheimischen / beschrieben
Von

Dem unten benannten Verfasser

(Welcher ehemahls / auff des Heiligen in Israels Zu-
lassung bis in das fünffte Jahr, an dem durissimo malo
hypochondriaco, Melancholia, und Mißkranchheit la-
borirend, dann widerum bis in das siebende Jahr, eben
diese Maladies noch hefftiger und gefährlicher erduldet, doch
durch den von Gott geseegneten Gebrauch, des Creils-
heimischen Heyl-Bronnens, bey andächtigen Gebet, Gott
sey ewig Lob! am Gemüth und Leib, so gesund worden,
daß er mit der Hülffe Gottes, wiederum frölich und getrost,
auff der Cankel lehren kan.)

Georg Christoph Zimmer Mann /
Pfarrhern, Redivivo.

Koch / Gedruckt bey Georg Huihoffer. 1732.

Mainfränkische Heilbäder

Der Name Mainfranken weckt in uns zunächst die Erinnerung an sonnige Rebhänge und fruchtbare Ackerfluren, an verträumte Kleinstadtromantik und barocke Schlösserpracht. Erst in zweiter oder gar dritter Linie denken wir dabei an die Heilbäder dieses Gebietes.

Welch eine geradezu überragende Rolle diese im Wirtschaftsleben Mainfrankens einnehmen, ersieht man aus den Übernachtungszahlen, weisen doch z. B. allein 4 unterfränkische Heilbäder 69% aller Fremdenübernachtungen in diesem Regierungsbezirk auf!

So sind die Heilquellen die wirtschaftlich bedeutendsten unter den nicht gerade zahlreichen Bodenschätzen Mainfrankens und nicht nur in geologischer, sondern auch in historischer und wirtschaftsgeographischer Hinsicht einer Untersuchung wert.

Durch die eben angeführten Grundtatsachen ergibt sich zugleich eine Gliederung unseres Aufsatzes. Zunächst werden wir uns mit den Heilquellen selbst – und in diesem Zusammenhang auch kurz mit der Geologie unseres Gebietes – befassen.

Im weiteren Verlauf sollen dann die Kurorte im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, ihre Lage, ihre geschichtliche Entwicklung, ihre Bedeutung innerhalb des Fremdenverkehrs unseres Gebietes, ihr Ausstrahlungsbereich und ihre individuellen Züge. Anhand zahlreicher Tabellen und Karten sollen dabei die Kurorte auch miteinander verglichen werden. Ziel dieser Untersuchung ist aber keinesfalls eine erschöpfende Übersicht, sondern ein knapper skizzenhafter Überblick.

Die Heilquellen

Bevor wir uns mit den fränkischen Kurorten befassen, wollen wir uns kurz die Frage vorlegen, was sind Heilquellen überhaupt? Darüber unterrichtet uns der alle drei Jahre erscheinende „Deutsche Bäderkalender“:

Heilwasser soll krankheitsheilende, –lindernde oder –verhütende Wirkung haben, sowie gesundheitsfördernd sein. Als Heilquelle werden Mineralwasser anerkannt, die

- a) mindestens 1g/kg gelöste feste Mineralstoffe aufweisen,
- b) besonders wirksame Mineralstoffe wie Eisen, Arsen, Jod, CO₂ usw. enthalten,
- c) eine Temperatur von über 20° haben (Thermen).

Bei dem Wasser unserer Heilquellen handelt es sich meist ursprünglich um Niederschlagswasser, das durch durchlässige Schichten in den Untergrund gelangt, und nach dem System der kommunizierenden Röhren – meist an geologischen Störungslinien – wieder aufsteigt. Dabei kann der Einzugsbereich dieser Quellen sehr weit reichen. So verdanken die Mergentheimer Mineralwässer vor allem dem Niederschlagswasser im Odenwald und Spessart, das mit dem Schichtenfallen des Buntsandsteines nach Osten wandert, ihre Ent-